

Kontinuierliche
Planerfüllung
von
lahresbeginn an

revolution wurde an alle Schrittmacher und Brigaden der sozialistischen Arbeit der Appell gerichtet, die Initiative zu ergreifen und eine kontinuierliche Planerfüllung von Jahresbeginn an zu gewährleisten.

Die Leitung der Parteiorganisation des VEB Schwermaschinenbau „Heinrich Rau“, Wildau, hat erkannt, daß die Grundfrage einer kontinuierlichen Plandurchführung die Verbesserung der Technologie, der innerbetrieblichen Planung und der Betriebsorganisation ist. Deshalb nahm sie in ihre Führungskonzeption Aufgaben zur umfassenden Untersuchung und Veränderung der Technologie des Betriebes auf. In diese Tätigkeit wurden zahlreiche Brigaden, Technologen, Ökonomen usw. einbezogen. Der Klub der jungen Intelligenz erarbeitete eine Studie über die Technologie des Betriebes.

Im Ergebnis dieser fruchtbaren Arbeit entstanden Vorschläge an den Werkleiter zur Sicherung eines kontinuierlichen Plananlaufs und einer kontinuierlichen Produktion im Verlaufe des gesamten Jahres 1968. Mit solch einer Arbeitsweise wird auch die früher in bestimmten Planabschnitten vielfach übliche, mit hohen Überstunden und Kosten verbundene hektische Betriebsamkeit überwunden.

Die Gesamtheit der Aufgaben für die Arbeit der Parteiorganisationen in den Betrieben zur Verwirklichung der Planziele 1968 erstreckt sich insbesondere darauf, nicht in erster Linie auf operative Maßnahmen zur Erreichung der Plankennziffern Einfluß zu nehmen, sondern auf die Lösung prognostischer und perspektivischer Aufgaben und die prinzipielle Anwendung der sozialistischen Wirtschaftsführung überhaupt.

Als eine wesentliche Erkenntnis aus dem Studium der Materialien des 3. Plenums des ZK formulierte der Sekretär der Parteiorganisation im VEB Industriearmaturen und Apparatewerk Leipzig, Genosse Rüdiger, folgendes: „Wir brauchen weniger Rapporte über Plankennziffern, aber mehr Rapporte darüber, wie die Methoden der sozialistischen Betriebswirtschaft und der sozialistischen Menschenführung in den einzelnen Leitungsabschnitten beherrscht und angewendet werden. Der nahtlose Übergang von Monat zu Monat, die exakte Zeit-, Kräfte- und Kostenberechnung für den Reproduktionsprozeß, die Rationalisierung der Abteilungen bei durchgehender Produktion und noch viele andere Aufgaben fordern direkt eine wissenschaftliche Planung und Leitungstätigkeit nach Methoden der Operationsforschung.“ Aus dieser richtigen Erkenntnis ergibt sich die Schlußfolgerung für alle Parteiorganisationen, darauf einzuwirken, daß die leitenden Partei- und Wirtschaftsfunktionäre im Betrieb sofort mit dem Studium der Operationsforschung beginnen und die Erkenntnisse aus der Netzplantechnik, der ökonomischen Kybernetik und Datenverarbeitung praktisch erproben und anwenden.

An den Ergebnissen der Planerfüllung der ersten Tage und Wochen des neuen Jahres sollten alle Parteiorganisationen in den Industriebetrieben und Kombinat die Wirksamkeit ihrer Arbeit prüfen. In Vorbereitung der Parteiwahlen sind daraus Schlußfolgerungen für die politisch-ideologische Tätigkeit in den nächsten Monaten zu ziehen. Die Parteileitungen sollten dabei eng mit den Gewerkschaftsorganisationen, den Produktionskomitees, den Leitungen der anderen Massenorganisationen sowie den Wirtschaftsfunktionären zusammenarbeiten und einschätzen, an welchen Abschnitten eine zielgerichtete Verstärkung der massenpolitischen Arbeit sowie der wirtschaftlich-organisatorischen Tätigkeit notwendig ist. Zurückbleibende müssen auf das Niveau der Fortgeschrittenen gehoben werden, damit, im ganzen Betrieb ein gleichmäßiges schnelles Voranschreiten bei der Lösung der Planaufgaben gesichert wird.

Die Gestaltung einer wissenschaftlichen Führungsarbeit der Parteiorganisationen zur kontinuierlichen Plandurchführung 1968 wird damit zu keiner auf wenige Wochen konzentrierten Kampagne, sondern zu einer ständigen Führungsaufgabe.